QM-Handbuch (Teil 1)

Geschwister-Scholl-Schule
Berufsbildende Schule
Saarburg/Hermeskeil

1 Bedeutung und Handhabung des QM-Handbuches

Das Qualitätshandbuch (kurz QM-Handbuch) der Geschwister-Scholl-Schule, Berufsbildende Schule Saarburg/Hermeskeil richtet sich nicht nur an Mitarbeiter der Schule, sondern soll auch Außenstehende über die Schule informieren. Es ist dazu gedacht, Wissen über inner- und außerschulische Abläufe allen Beteiligten zur Verfügung zu stellen und so einen Wissenstransfer zu ermöglichen. Damit soll einem Einzelkämpfertum vorgebeugt und die Arbeitsbelastung des Einzelnen reduziert werden. Durch eine kontinuierliche Überarbeitung der Inhalte soll das QM-Handbuch stets die gültigen Prozesse wiedergeben und so auch den Schulentwicklungsprozess dokumentieren. Dadurch ergibt sich die logische Konsequenz, dass ein solches Handbuch nie endgültig fertig gestellt sein kann, sondern es sich immer um ein Work-in-progress handelt.

Das Kerngeschäft einer Schule ist der Unterricht. Deshalb ist auch dieses QM-Handbuch auf die Dokumentation der Unterrichtsprozesse ausgerichtet. Ziel ist es, diese Unterrichtsprozesse weiterzuentwickeln. Das QM-Handbuch soll Hilfestellungen bei der Durchführung qualitätsfördernder Projekte und Evaluationen geben.

Dieses QM-Handbuch ist deshalb als Arbeitsinstrument gedacht. Es geht darum, möglichst für alle Prozesse zu dokumentieren, wie sie an unserer Schule ablaufen, um so beispielsweise neuen Kollegen eine Hilfestellung zu bieten. Sollte es Verbesserungsvorschläge oder Aktualisierungen geben, werden diese fortlaufend eingearbeitet.

Eine weitere Aufgabe des QM-Handbuchs besteht in der Information und Dokumentation des Schulentwicklungsprozesses.

2 Aufbau und Gliederung des QM-Handbuchs

Dieses QM-Handbuch besteht insgesamt aus drei Teilen. Sie halten den ersten Teil in der Hand.

2.1 Teil 1: Q-Strategie

Im ersten Teil des QM-Handbuchs finden sich Informationen zur Bedeutung und Handhabung des QM-Handbuches, zur Aufbauorganisation, zur Verantwortlichkeit und Zuständigkeit, zur Struktur des QM-Systems und zum Schulspezifischen Qualitätsverständnis (SQV). Der Zugriff auf Teil 1 ist sowohl den Mitarbeitern der Schule als auch der Öffentlichkeit durch Veröffentlichung im Internet ermöglicht.

2.2 Teil 2: Q-Prozesse

Im zweiten Teil des QM-Handbuchs werden die wichtigsten schulischen Prozesse unter Ausweisung der beteiligten Organisationseinheiten dargestellt. Er enthält Erläuterungen zur Häufigkeit und Art und Weise von Überprüfungen der wichtigsten Prozesse. Außerdem wird die schulspezifische Vorgehensweise erläutert, um Verbesserungsvorschläge entwickeln und deren Umsetzung erreichen zu können. Der Zugriff auf den Teil 2 des QM-Handbuchs ist nur für Mitarbeiter der Schule über das Intranet bzw. einen geschützten Bereich der Homepage möglich.

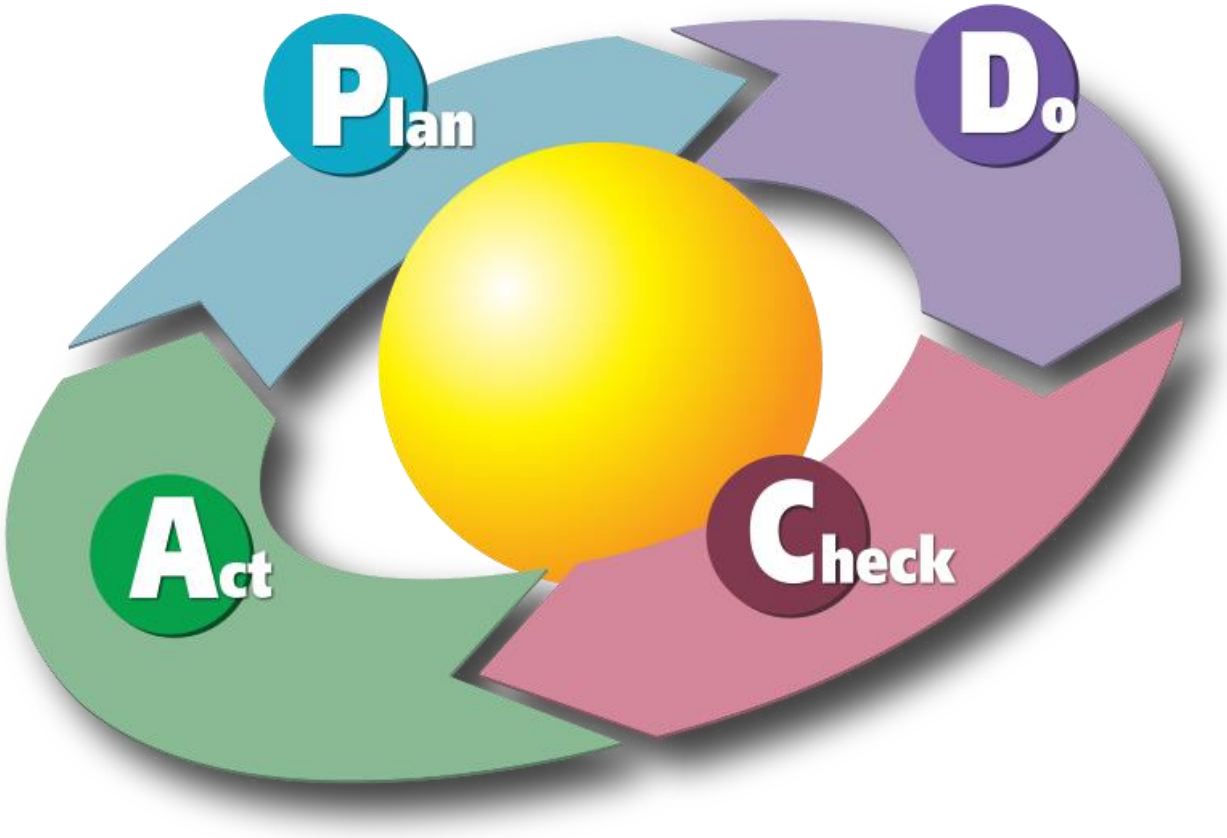
2.3 Teil 3: Q-Berichte

Der dritte Teil des QM-Handbuchs enthält Beschreibungen der durchgeführten internen Evaluationen und Darstellungen der eingesetzten Instrumente sowie Darstellungen der Ergebnisse der internen Evaluation und der externen Evaluation. Die Zielvereinbarungen mit der ADD werden dort ausgewiesen. Die Maßnahmen werden detailliert dokumentiert unter Ausweisung von Indikatoren. Außerdem findet man dort die Berichte zum Stand der Entwicklungsmaßnahmen und/oder zum gesamten Entwicklungsstand der Schule. Der Teil 3 des QM-Handbuchs wird in digitaler Form geführt. Damit dient dieser Teil als Wissens- und Erfahrungsspeicher sowie zur Rechenschaftslegung.

3 Struktur des QM-Systems

Die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Schule steht im Zentrum unseres QM-Systems. Wir streben eine stetige Verbesserung mit nachhaltiger Wirkung an. Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess erstreckt sich auf alle schulischen Prozesse, vor allem aber auf die Unterrichtsqualität.

Wir gehen dabei nach folgendem Prinzip vor[1]:



Der PDCA-Zyklus besteht aus vier Elementen:

[1] Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:PDCA_Cycle.svg

Plan: Der jeweilige Prozess muss vor seiner eigentlichen Umsetzung geplant werden. Plan umfasst das Erkennen von Verbesserungspotenzialen, die Analyse des aktuellen Zustands sowie das Entwickeln eines neuen Konzepts.

Do: Do bedeutet nicht die Einführung und Umsetzung auf breiter Front, sondern das Ausprobieren bzw. Testen und praktische Optimieren mit schnell realisierbaren, einfachen Mitteln.

Check: Der im kleinen realisierte Prozessablauf und seine Resultate werden sorgfältig überprüft und bei Erfolg für die Umsetzung auf breiter Front als Standard freigegeben.

Act: In der Phase Act wird dieser neue Standard eingeführt, festgeschrieben und regelmäßig überprüft. Hier handelt es sich um größere Maßnahmen, die im Einzelfall umfangreiche organisatorische Aktivitäten (z. B. Änderungen von Arbeitsplänen, Durchführung von Schulungen, Anpassung in der Aufbauorganisation) sowie Investitionen umfassen können.

4 Verantwortlichkeit und Zuständigkeit

Zentraler Träger des Schulentwicklungsprozesses sind die verschiedenen Schulteams. Sie setzen die im Rahmen der Gesamtkonferenz beschlossenen Zielvereinbarungen eigenständig in Projekten und Maßnahmen um, dokumentieren und evaluieren diese. Die Schulteams werden durch das EQuL-Team unterstützt und begleitet.

Das EQuL-Team steuert, strukturiert und dokumentiert den Schulentwicklungsprozess und ist das Bindeglied zwischen schulinternen Teams und Schulleitung. Außerdem stellt das EQuL-Team den Schulteams Materialien z. B. Feedback-Instrumente oder Informationen zur Gestaltung von Lernsituationen zur Verfügung.

Das QM-Handbuch wird zurzeit von den QM-Beauftragten geführt.

Prozessbeschreibungen werden fortlaufend von allen Kollegen entwickelt und dokumentiert.

5 Rahmenbedingungen

Im Rahmen des Schulversuchs EQuL wurde das innerschulische Qualitätsmanagementsystem QmbS-RLP (Qualitätsmanagement an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz) schrittweise eingeführt. QmbS-RLP besteht aus vier Teilbereichen: Individual-Feedback, Interne Evaluation, Externe Evaluation und Prozesssteuerung. Dabei steht das Schulspezifisches Qualitätsverständnis im Mittelpunkt.

Zur Förderung von Individual-Feedback steht ein Methoden-Pool zur Verfügung, der zum regelmäßigen Feedback genutzt werden kann. Die QM-Beauftragten stehen hier als ständige Ansprechpartner bei Fragen und Fortbildungswünschen zur Verfügung.

Es sollen regelmäßig Interne Evaluationen zu unterrichtsrelevanten Themen durchgeführt werden. Hierbei sind insbesondere die Bereiche des Orientierungsrahmen Schulqualität als Schwerpunkte zu wählen.

In Rheinland-Pfalz wurde bis 2016 die Externe Evaluation durch die Agentur für Qualitätssicherung an Schulen (AQS) durchgeführt. Es ist geplant, dass dies zukünftig im Rahmen der Entwicklungs-

Audits geschehen soll. Die Fachschule für Altenpflegehilfe sowie die Berufsfachschule Pflege werden regelmäßig durch die CERTQUA evaluiert.

Das Schulspezifische Qualitätsverständnis (SQV) enthält die getroffenen Zielvereinbarungen. Diese dienen der Prozesssteuerung.

6 Qualitätsprogramm/Schulspezifisches Qualitätsverständnis

Ziel der Geschwister-Scholl-Schule ist es, Schülern eine gute Schulbildung zu bieten und jeden Einzelnen zum höchsten individuell angemessenen Abschluss zu führen.

Das positive Schulklima und die gute Lern- und Arbeitsatmosphäre an unserer Schule erleichtern den individuellen Weg.

Unsere Lehrer arbeiten im Team und bieten Schülern verstärkt Lernarrangements, die selbstorganisiertes Lernen ermöglichen und lebenslanges Lernen begünstigen. Damit stärken wir junge Menschen in ihrer beruflichen und individuellen Handlungskompetenz und unterstützen sie als Lernbegleiter in ihrer Eigenverantwortung für den eingeschlagenen Bildungsweg.

Diese unterrichtliche Qualität entwickeln wir systematisch weiter.

Von 2005 bis 2008 hat unsere Schule im Modellversuch KoLA gezielt Lernstrategien zur Förderung des selbstgesteuerten Lernens entwickelt und in kompetenzorientierten Jahresarbeitsplänen dokumentiert.

Von 2009 bis 2013 wurden diese Modelle einer neuen Lehr- und Lernkultur im Schulversuch EQuL in weiteren Bildungsgängen implementiert. Parallel dazu wurde eine Feedbackkultur aufgebaut, um den Unterricht weiterzuentwickeln und die eigene Arbeit – auf Schüler- und Lehrerseite – zu optimieren.

Seit 2014 sind wir Selbstständige Berufsbildende Schule.

Seit 2016 wird das SOL-Konzept des Selbstorganisierten Lernern in unterschiedlichen Bildungsgängen implementiert.

2018 wurden wir offiziell mit dem Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet.

Seit 2020 wird Microsoft Teams als Lern- und Kommunikationsplattform genutzt.

Das SOL-Konzept ist fester Bestandteil des Beruflichen Gymnasiums und wird dort ständig weiterentwickelt.

Seit 2023 wurde das Lernberatungskonzept im Beruflichen Gymnasium und weiteren Bildungsgängen eingeführt.

Für unsere Schulgemeinschaft gilt folgender **Leitgedanke**:

An unserer Schule lernen wir selbstverantwortet und gemeinsam. In unserer lebendigen und offenen Schulgemeinschaft lernen wir verantwortungsbewusst, individuell und in gegenseitigem Respekt. Wir fördern Handlungskompetenzen, um selbstbewusst in der demokratischen Gesellschaft zu wirken und die Zukunft aktiv mitzugestalten. Dabei nutzen wir die individuellen Potenziale aller an der Schulgemeinschaft Beteiligten.

In den vergangenen Jahren haben wir an folgenden Zielen gearbeitet:

6.1 Ziele 17.09.2008

Die Ziele wurden als Qualitätsprogramm mit der ADD vereinbart.

- Steuerung des Schulentwicklungsprozesses
- Aufbau von Teamstrukturen
- Interne und externe Fortbildung bzw. Beratung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Regeln für den Umgang miteinander
- Gesundheitsförderung von Lehrer/innen und Schüler/innen
- Schulische Ablaufplanung

6.2 Ziele 01.02.2011

- Die Bildungsgänge arbeiten ab 08/2011 in stabilen Teams (mit der ADD vereinbart)
- Die Teams arbeiten bis 2013 auf der Basis kompetenzorientierter Jahresarbeitspläne in allen Schulformen (mit der ADD vereinbart)
- Implementierung des selbstgesteuerten Lernens in allen Schulformen bis 2013
- Verstärkte Durchführung besonderer pädagogischer Projekte zur Verbesserung der Lehr-Lernkultur ab 08/2011
- Implementierung von Individual-Feedback bis 2013
- Verbesserung der Kommunikationsstrukturen an und zwischen den Standorten bis 2013

6.3 Ziele März 2015

- Fortschreibung des QM-Handbuchs
- Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS)
- Integration des Wegweisers ins QM-Handbuch
- Einrichtung von Sammelstellen bewährter JAPs bis Sommer 2016
- Jährliche Erweiterung um JAPs bis Sommer 2017
- Implementierung einer Feedback-Kultur

- Kollegium nutzt regelmäßig im Schuljahr Feedback-Instrumente.
- Schülerinnen und Schüler sollen auf der Grundlage kompetenzorientierter Aufgabenstellungen selbstorganisiert arbeiten bis Sommer 2018
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit am Bildungsprozess beteiligten Partnern
- Verbesserung der Außendarstellung

6.4 Ziele April 2018

- Alle LuL nutzen die Plattform zur Information und zum Austausch von schulischen Dokumenten. (mit der ADD vereinbart)
- LuL erstellen in mindestens vier Teams in zwei Schulformen kompetenzorientierte Aufgabenstellungen, die den SuS selbstorganisierte Lernprozesse ermöglichen. (mit der ADD vereinbart)

6.5 Ziele Juli 2022

- Stärkung und Anpassung der Team-Strukturen zum Ausbau von Unterrichtskonzepten
- Entwicklung von Unterrichtskonzepten, die die digitalen Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern fördern
- Förderung Lehrergesundheit und Erarbeitung eines Konzepts zur Lehrergesundheit
- Präsentation der beiden Standorte in der Außendarstellung (Installation eines PR-Teams zur Stärkung der öffentlichen Wirkung in sozialen Medien und Printmedien)
- Entwicklung eines schulinternen Fortbildungskonzeptes für schulspezifische Teams
- Schaffung von zusätzlichen digitalen Räumen für die Lernortkooperation (Schule, Betriebe, Kammern, Verbände)

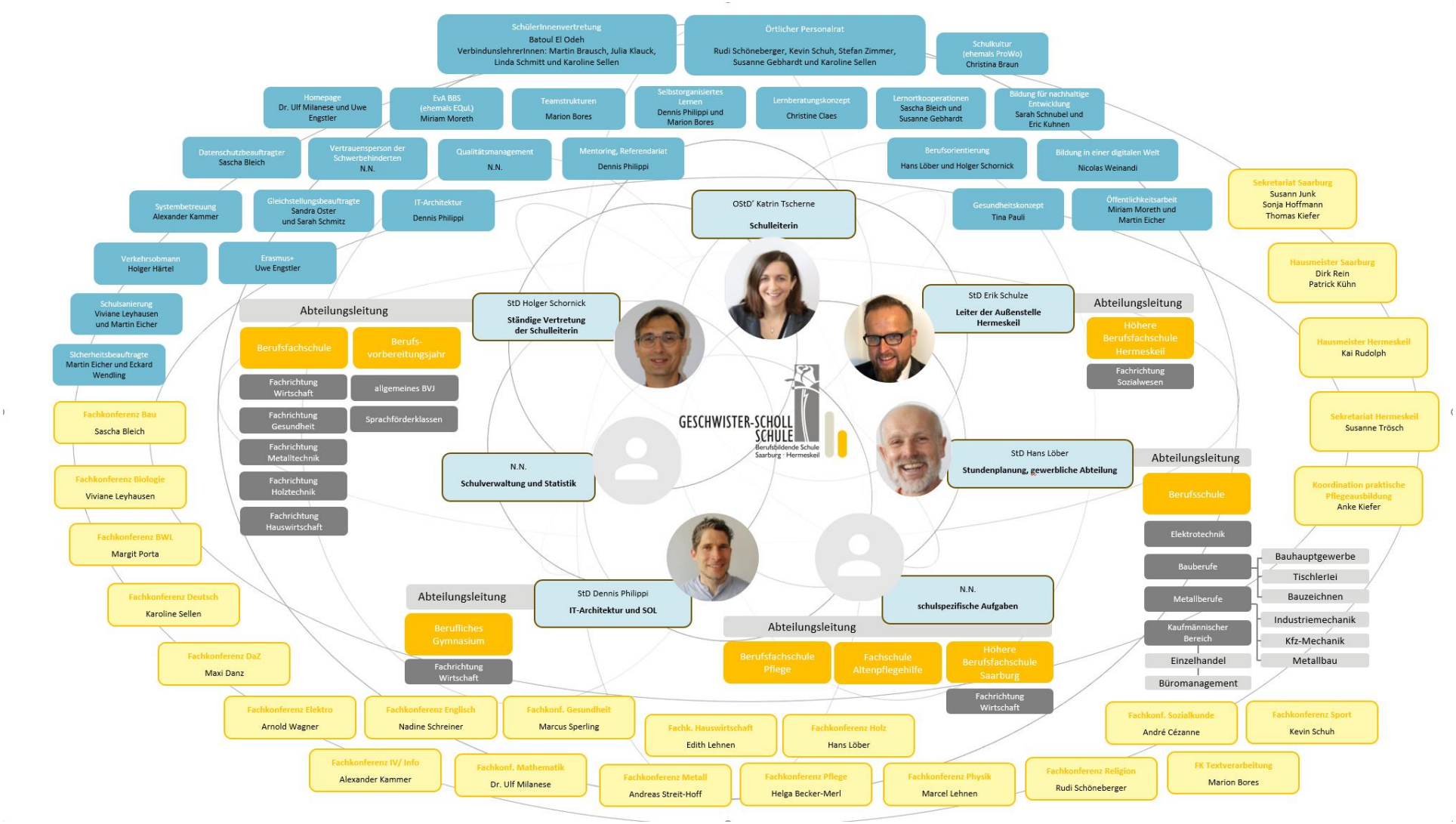
7 Aufbauorganisation

Die Geschwister-Scholl-Schule ist eine Berufsbildende Schule und befindet sich in Trägerschaft des Kreises Trier-Saarburg. Wir sind eine Schule mit zwei Standorten – Saarburg und Hermeskeil.

Als Bündelschule unterrichten wir im Rahmen der dualen Ausbildung sowohl in gewerblichen als auch in kaufmännischen Ausbildungsberufen in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Bautechnik, Elektrotechnik, Holztechnik, Metalltechnik und Altenpflege. Dabei kooperieren wir sehr eng mit unseren dualen Partnern, den zahlreichen Ausbildungsbetrieben im Kreis Trier-Saarburg, sowie mit den für die Ausbildung zuständigen Kammern, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und weiteren an der Ausbildung beteiligten Organisationen und Einrichtungen.

Neben dem Berufsschulunterricht bietet die Geschwister-Scholl-Schule sowohl in Saarburg als auch am Standort Hermeskeil ein umfangreiches und wohnortnahes Wahlschulangebot, das jungen Menschen zahlreiche Perspektiven eröffnet und ihnen einen Neustart ermöglichen kann.

Ziel ist es, Jugendlichen eine gute Schulbildung zu bieten und jeden Einzelnen zum höchsten individuell angemessenen Abschluss zu führen. Von der Berufsreife bis hin zum Abitur – jeder Abschluss kann an unserer Schule erreicht werden. Eine Übersicht über unsere Organisations- und Teamstrukturen ist hier zu sehen:


SchülerInnenvertretung
Batoul El Odeh
VerbindunslehrerInnen: Martin Brausch, Julia Klauck, Linda Schmitt und Karoline Sellen
Örtlicher Personalrat
Rudi Schöneberger, Kevin Schuh, Stefan Zimmer, Susanne Gebhardt und Karoline Sellen
Schulkultur (ehemals ProWo)
Christina Braun
Homepage
Dr. Ulf Milanese und Uwe Engstler
EvA BBS (ehemals EQuL)
Miriam Moreth
Teamstrukturen
Marion Bores
Selbstorganisiertes Lernen
Dennis Philippi und Marion Bores
Lernberatungskonzept
Christine Claes
Lernortkooperationen
Sascha Bleich und Susanne Gebhardt
Bildung für nachhaltige Entwicklung
Sarah Schnubel und Eric Kuhnen
Datenschutzbeauftragter
Sascha Bleich
Vertrauensperson der Schwerbehinderten
N.N.
Qualitätsmanagement
N.N.
Mentoring, Referendariat
Dennis Philippi
Berufsorientierung
Hans Löber und Holger Schornick
Bildung in einer digitalen Welt
Nicolas Weinandi
Systembetreuung
Alexander Kammer
Gleichstellungsbeauftragte
Sandra Oster und Sarah Schmitz
IT-Architektur
Dennis Philippi
OStD' Katrin Tscherne
Schulleiterin
Gesundheitskonzept
Tina Pauli
Öffentlichkeitsarbeit
Miriam Moreth und Martin Eicher
Sekretariat Saarburg
Susann Junk
Sonja Hoffmann
Thomas Kiefer
Verkehrsobmann
Holger Härtel
Erasmus+
Uwe Engstler
Hausmeister Saarburg
Dirk Rein
Patrick Kühn
Schulsanierung
Viviane Leyhausen und Martin Eicher
Abteilungsleitung
StD Holger Schornick
Ständige Vertretung der Schulleiterin
StD Erik Schulze
Leiter der Außenstelle Hermeskeil
Abteilungsleitung
Höhere Berufsfachschule Hermeskeil
Fachrichtung Sozialwesen
Hausmeister Hermeskeil
Kai Rudolph
Sicherheitsbeauftragte
Martin Eicher und Eckard Wendling
Berufsfachschule
Berufs-vorbereitungsjahr
Fachrichtung Wirtschaft
allgemeines BVJ
Fachrichtung Gesundheit
Sprachförderklassen
Fachrichtung Metalltechnik
Fachrichtung Holztechnik
Fachrichtung Hauswirtschaft
Sekretariat Hermeskeil
Susanne Trösch
Fachkonferenz Bau
Sascha Bleich
GESCHWISTER-SCHOLL SCHULE
Berufsbildende Schule Saarburg · Hermeskeil
N.N.
Schulverwaltung und Statistik
StD Hans Löber
Stundenplanung, gewerbliche Abteilung
Abteilungsleitung
Berufsschule
Koordination praktische Pflegeausbildung
Anke Kiefer
Fachkonferenz Biologie
Viviane Leyhausen
Elektrotechnik
Fachkonferenz BWL
Margit Porta
Bauberufe
Bauhauptgewerbe
Tischlerlei
Bauzeichnen
Metallberufe
Industriemechanik
Kfz-Mechanik
Metallbau
Kaufmännischer Bereich
Einzelhandel
Büromanagement
Fachkonferenz Deutsch
Karoline Sellen
Abteilungsleitung
StD Dennis Philippi
IT-Architektur und SOL
N.N.
schulspezifische Aufgaben
Abteilungsleitung
Berufliches Gymnasium
Fachrichtung Wirtschaft
Berufsfachschule Pflege
Fachschule Altenpflegehilfe
Höhere Berufsfachschule Saarburg
Fachrichtung Wirtschaft
Fachkonferenz DaZ
Maxi Danz
Fachkonferenz Elektro
Arnold Wagner
Fachkonferenz Englisch
Nadine Schreiner
Fachkonf. Gesundheit
Marcus Sperling
Fachk. Hauswirtschaft
Edith Lehnen
Fachkonferenz Holz
Hans Löber
Fachkonf. Sozialkunde
André Cézanne
Fachkonferenz Sport
Kevin Schuh
Fachkonferenz IV/ Info
Alexander Kammer
Fachkonf. Mathematik
Dr. Ulf Milanese
Fachkonferenz Metall
Andreas Streit-Hoff
Fachkonferenz Pflege
Helga Becker-Merl
Fachkonferenz Physik
Marcel Lehnen
Fachkonferenz Religion
Rudi Schöneberger
FK Textverarbeitung
Marion Bores

7.1 Bildungsgänge

Am Standort Saarburg gibt es neben den Berufsschulklassen in Teilzeitform (BS) auch Klassen des Berufsvorbereitungsjahrs (BVJ), der Berufsfachschule I (BF I), der Berufsfachschule II (BF II), der Höheren Berufsfachschule (HBF), des Beruflichen Gymnasiums (BGY) und der Fachschule (FS). In Hermeskeil findet man Klassen des Berufsvorbereitungsjahrs (BVJ), der Berufsfachschule I (BF I), der Berufsfachschule II (BF II), der Höheren Berufsfachschule (HBF) und der Fachschule (FS).

7.1.1 Bildungsgänge Saarburg

- Gewerbliche Ausbildungsberufe:
  - Bauhauptgewerbe
  - Bauzeichner
  - Dualer Studiengang Bauingenieurwesen
  - Dualer Studiengang Maschinenbau
  - Elektriker
  - Fachkräfte für Metalltechnik
  - Industriemechaniker
  - Kfz-Mechatroniker
  - Metallbauer
  - Tischler
- Kaufmännische Ausbildungsberufe:
  - Einzelhandelskaufleute
  - Kaufleute für Büromanagement
- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsvorbereitungsjahr – Sprachförderklasse
- Berufsfachschule I:
  - Hauswirtschaft/Sozialwesen
  - Wirtschaft und Verwaltung
  - Technik – Schwerpunkt Metalltechnik
  - Technik – Schwerpunkt Holztechnik
  - Gesundheit/Pflege
- Berufsfachschule II
- Höhere Berufsfachschule:
  - Handel und E-Commerce
- Berufliches Gymnasium:

  - Wirtschaft
- Fachschule:
  - Altenpflegehilfe
  - Pflegefachfrau/-mann

7.1.2 Bildungsgänge Hermeskeil

- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsvorbereitungsjahr - Sprachförderklasse
- Berufsfachschule I:
  - Hauswirtschaft/Sozialwesen
  - Wirtschaft und Verwaltung
  - Technik – Schwerpunkt Metalltechnik
  - Gesundheit/Pflege
- Berufsfachschule II
- Höhere Berufsfachschule:
  - Sozialassistenz
- Fachschule
  - Altenpflegehilfe
  - Pflegefachfrau/-mann

7.2 Daten und Fakten

Geschwister-Scholl-Schule
Berufsbildende Schule Saarburg
Boorwiese 11
54439 Saarburg
Tel. 06581 914050
Fax 06581 914060
Mail: sekretariat@bbs-saarburg.de
Internet: www.bbs-saarburg.de

Geschwister-Scholl-Schule
Berufsbildende Schule Saarburg, Außenstelle Hermeskeil
Boorwiesenstraße 5
54329 Hermeskeil
Tel. 06503 7023
Fax 06503 980650
Mail: sekretariat@bbs-hermeskeil.de
Internet: www.bbs-saarburg.de

Momentane Schülerzahlen: ca. 1.150

zurzeit unterrichtete Klassen (Anzahl):	ca. 80
Momentane Lehreranzahl	ca. 90

8 Gültigkeit

Das QM-Handbuch wird regelmäßig weiterentwickelt und ist für die gesamte Geschwister-Scholl-Schule Saarburg/Hermeskeil gültig.

9 Verwendete Abkürzungen

AQS: Agentur für Qualitätsentwicklung an Schulen

EQuL: Transfer von Eigenverantwortung, Qualitätsmanagement und Lehr- und Lernkultur

KoLA: Schulversuch Umsetzung kompetenzorientierter Curricula in schulspezifische Jahresarbeitspläne und Förderung selbstgesteuerten Lernens im Unterricht

ORS: Orientierungsrahmen Schulqualität

QmbS-RLP: Qualitätsmanagement an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz

SOL: Selbstorganisiertes Lernen

SQV: Schulspezifisches Qualitätsverständnis